Kinder- und Jugendärzte

12 Monate - Elternfragebogen zur U6

Vor- und Nachname des Kindes: Geburtsdatum:

Ausgefüllt am:

Liebe Eltern!

Bitte beantworten Sie jede der folgenden Fragen so genau wie möglich, auch wenn es manchmal schwierig ist, sich zwischen den Antworten zu entscheiden.

Diese Angaben sind freiwillig. Jedoch helfen Sie uns sehr damit, die Beratung für Sie und Ihr Baby zu verbessern!

Mein Baby...	**Fast nie**	**Häufig**	**Fast immer**	**Dafür wünsche ich fachkundige Beratung**
ist ständig unruhig und unzufrieden	☐	☐	☐	☐
schreit heftig, sobald ihm etwas nicht passt	☐	☐	☐	☐
setzt mich mit seinem Schreien unter Druck	☐	☐	☐	☐
wehrt sich gegen das Einschlafen, braucht trotz Einschlafhilfen extrem lang (>30 Min) zum Einschlafen	☐	☐	☐	☐
wacht nachts mehr als zweimal schreiend auf und verlangt vielerlei Einschlafhilfen	☐	☐	☐	☐
fordert ständige Aufmerksamkeit und Unterhaltung	☐	☐	☐	☐
kann sich nicht allein beschäftigen, hat keine Lust zu spielen. Spielzeuge sind rasch langweilig.	☐	☐	☐	☐
zeigt auffälliges oder nicht altersgemäßes Essverhalten	☐	☐	☐	☐
braucht mehr als 45 Minuten für seine Mahlzeiten	☐	☐	☐	☐
vermeidet Blickkontakt	☐	☐	☐	☐
reagiert extrem ängstlich auf alles Neue, fremde Umgebung, fremde Personen, neues Spielzeug	☐	☐	☐	☐
schreit panisch, sobald ich aus dem Zimmer gehe	☐	☐	☐	☐
hat regelmäßig Kontakt zu Bildschirmmedien	☐	☐	☐	☐
Familiäre Situation				
In meiner Familie gibt es niemanden, der mich wenigstens stundenweise entlastet	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich sozial isoliert und mit meinen Sorgen allein gelassen	☐	☐	☐	☐
Die Nerven liegen blank	☐	☐	☐	☐
Mein Baby ist mir im Wesen fremd	☐	☐	☐	☐
Ich habe Angst, als Mutter/Vater zu versagen	☐	☐	☐	☐
Die Probleme belasten die Partnerschaft	☐	☐	☐	☐

Unser Beitrag für das Wohl und die Sicherheit Ihres Kindes

Mit freundlicher Empfehlung

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

U6

AOK Die Gesundheitskasse.

[redacted]

IKK e.V.

KNAPPSCHAFT

Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- KKH-Allianz
- HEK-Hanseatische Krankenkasse
- hkk

vdek Die Ersatzkassen

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

bvkj.

[redacted]

MEHR SICHERHEIT FÜR KINDER SAFE KIDS

[redacted] assenärztliche undes ereinigung Körperschaft des öffentlichen Rechts

Stand: 12/2011 Layout & Illustration: Ryba Art & Design Druck:

Herausgeber: Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Thomas Ballast (Vorstandsvorsitzender des vdek, v.i.S.d.P.), Anschrift: Verband der Ersatzkassen e.V., Askanischer Platz 1, 10963 Berlin, Email: info@vdek.com, Idee & Konzeption: BVKJ e.V., Finanzierung durch: AOK Bundesverband, BKK Bundesverband, IKK e.V., Knappschaft, Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, vdek

Liebe Eltern,

Ihr Kind lernt jetzt Klettern und Laufen. Es versteht viel - insbesondere den Unterschied zwischen „Ja" und „Nein" sowie „Dürfen" und „Nicht-Dürfen" und spricht einzelne Worte. Es ist ständig auf Entdeckungsreise, aber noch ohne Gefahrenbewusstsein. Tisch, Tür, Fenster, Balkon, Gartenteich und Regenfass sind beliebte, aber riskante Ziele.

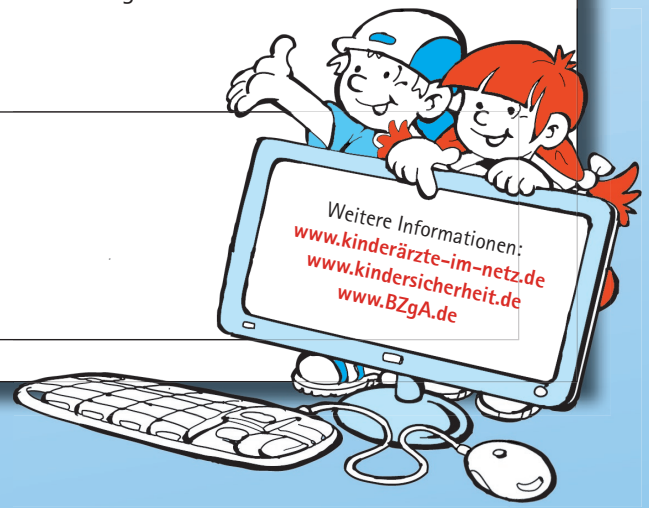
Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes. Durch einfache Maßnahmen lassen sich die meisten Unfälle vermeiden. Unfallschwerpunkte in diesem Alter sind:

- **Sturz**
- **Ertrinken**
- **Vergiftung und Verätzung**
- **Verbrennung und Verbrühung**

Üben Sie mit dem Kind schwierige und gefährliche Situationen wie die Bewältigung von Treppen auf allen Vieren.

Bei allen Unsicherheiten in der Betreuung Ihres Kindes wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre(n) Kinder- und Jugendärztin oder -arzt.

Mit freundlicher Empfehlung



Vergiftung/Verätzung



Vorbeugung

Medikamente sicher aufbewahren! Lampenöle, Benzin, Terpentin, Petroleum sind lebensgefährlich für Kinder! Bewahren Sie Chemikalien, ätzende Reinigungsmittel (z.B. Entkalker, Rohrreiniger) verschlossen im Originalbehälter außerhalb der Reichweite von Kindern auf! Diese nie in Getränkeflaschen umfüllen und immer auf kindersicheren Verschluss achten.

Sturz aus dem Fenster und vom Balkon



Vorbeugung

Sichern Sie alle Fenster und Balkontüren durch Sicherheitsriegel oder -griffe! Lassen Sie Ihr Kind auf dem Balkon und bei geöffnetem Fenster nie allein. Vermeiden Sie Gegenstände, die ein Über- oder Herausklettern ermöglichen. Auf den Abstand der Gitterstäbe (unter 12 cm) achten: Wenn der Kopf hindurchpasst, kann auch der Körper durchschlüpfen.

Umstürzen von Gegenständen



Vorbeugung

Befestigen Sie Schränke und Regale an der Wand! Bei Türen, Tischen, Regalen auf bruchsicheres Glas achten. Fernsehgeräte kippsicher aufstellen.

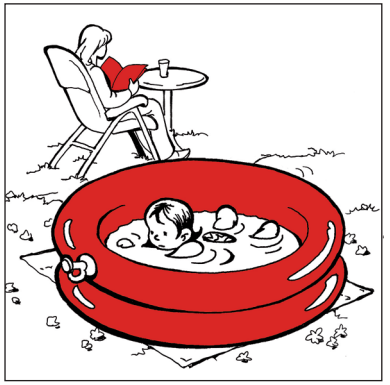
Verbrennungen/Verbrühungen



Vorbeugung

Verzichten Sie auf Tischdecken, solange Ihr Kind klein ist! Hintere Herdplatten benutzen, Pfannenstiel nach hinten drehen, Herdschutzgitter montieren. Bügeleisen und Gefäße mit heißen Flüssigkeiten (z.B. Wasserkocher, Fritteuse, Samowar) von Kindern fernhalten. Kaminöfen sichern!

Ertrinken im Gartenteich, Planschbecken, Pool, Regentonne



Vorbeugung

Selbst in Planschbecken und Badewanne mit nur 5-10 cm tiefem Wasser können Kinder ertrinken. Kinder im oder am Wasser nie unbeaufsichtigt lassen. Gartenteiche mit Gitter absichern oder umzäunen, Regentonne mit verschließbarem Deckel abdecken.

Verkehrsunfälle



Vorbeugung

Transportieren Sie Ihr Kind im Auto nur in altersgemäßen und geprüften Sitzen, möglichst auf dem Rücksitz! Fachgeschäfte, Automobilclubs und Testberichte geben wertvolle Hinweise (ECE-Prüfzeichen). Kind in Fahrradsitz und -anhänger immer anschnallen und auf ausreichende Beleuchtung achten.